

Schulinternes Curriculum Kunst QI –QII

Grundkurs QI 1.Halbjahr

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten In den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst

<i>Kompetenzen</i>	
Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3, ELP4, ELR1, ELR3, ELR4
Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6
Bildstrategien	STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STR1, STR2, STR3, STR4
Bildkontexte	KTP1, KTP2, KTR1, KTR2, KTR4, KTR5
<i>Inhalte</i>	
Materialien/Medien	Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen und Malmitteln auf verschiedenen Bildträgern) insbesondere Erprobung von Zufallstechniken (wie z.B. Frottage, Grattage, Decalcomanie, etc.)
Epochen/Künstler	Werke des Surrealismus, Werkreihen von Max Ernst und Künstler die sich in Ihrem Werk auf surrealistische Strategien beziehen
Fachliche Methoden	Bildimmanente Analyse (aspektbezogene Skizzen) Deutung, Werkanalyse, Werkvergleich, aspektbezogener Bildvergleich, Ikonologie, Strukturanalyse, Einbeziehung der jeweiligen biografischen, historischen, soziokulturellen Bedingungen Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit
<i>Leistungskonzept</i>	
Diagnose	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur künstlerischen Recherche • Fähigkeit zur begründeten Wahl des Materials und der Medien • Fähigkeit zur Reflexion über und Erläuterung von gestalterische/n Entscheidungen (Bildfindungsprozess) • Grenzen der werkimmanenten Interpretation (Hermeneutik) erkennen und reflektieren • Ikonologie und Möglichkeiten der Ikonografie an ausgesuchten Installationen erörtern • Feststellung der Fähigkeit zum Experiment und zur Reflexion/Auswertung der bildnerischen Ergebnisse (Wirkung/Methode/Strategie), Feststellung der Fähigkeiten des Einsatzes und Reflexion von aleatorischen und halbautomatischen Strategien im Hinblick auf die Bildwirkung und Verwendung in einer individuellen Bildgestaltung • Feststellung der Fähigkeit zur Auswertung von Medien/Bildträgern im Prozess aleatorischer und halbautomatischer Strategien im Hinblick auf spezifische Wirkungen, • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung ,

	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von Gestaltungsabsichten (halbautomatische Verfahren) • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von • Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) • durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form
Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Planung (Frottage/Grattage/Décalcomanie) • Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation; • Umsetzung von Gestaltungsabsichten Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis • prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und – Entscheidungen unter besonderer Einbeziehung der Zufallstechniken • Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Interpretation von Bildern und Deutung <p>Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten</p>
Leistungsbewertung/ Klausur	<p>Aufgabenart I Praktische Auseinandersetzung mit dem Werk Aleatorische/halbautomatische Aufgabenstellung (Experiment/Ausgestaltung/schriftliche Auswertung)</p> <p>Aufgabenart II Werkimmanente Analyse einer surrealistischen Arbeit / Bildvergleich</p> <p>Aufgabenart III Fachspezifische Problemerkörterung Analyse eines Werkes und Kunstwissenschaftliche Erörterung von Interviews und/oder kunstwissenschaftlichen Texten</p>

2.Halbjahr

Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1944) von Pablo Ruiz y Picasso

<i>Kompetenzen</i>	
Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP4, ELR1, ELR4
Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR5, GFR6
Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR3, STR4
Bildkontexte	KTP1, KTP2 KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
<i>Inhalte</i>	
Materialien/Medien	Zeichnerische und malerische Verfahren mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln

Epochen/Künstler	Grafik und Malerei von Pablo Picasso (Abstraktion/Deformation)
Fachliche Methoden	Bildimmanente Analyse (aspektbezogene Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Anwendung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
<i>Leistungskonzept</i>	
Diagnose	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur künstlerischen Recherche • Fähigkeit zur begründeten Wahl des Materials und der Medien • Fähigkeit zur Reflexion über und Erläuterung von gestalterischen Entscheidungen (Bildfindungsprozess) • Grenzen der werkimmanenten Interpretation (Hermeneutik) erkennen und reflektieren • Ikonologie und Möglichkeiten der Ikonografie an ausgesuchten Werken Picassos erörtern • Feststellung der Fähigkeit zur Reflexion/Auswertung der bildnerischen Ergebnisse (Wirkung/Methode/Strategie) • Feststellung der gestalterisch praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form
Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Planung • Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation • Umsetzung von Gestaltungsabsichten Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis • prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und – Entscheidungen • Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Interpretation von Bildern und Deutung • Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten
Leistungsbewertung/ Klausur	Aufgabenart I Praktische Auseinandersetzung mit dem Werk schriftliche Auswertung (z.B. in Form der Gestaltung einer Portraitzeichnung) Aufgabenart II Werkimmanente Analyse einer Arbeit Picassos / Bildvergleich Aufgabenart III Fachspezifische Problemerkörterung Analyse eines Werkes und Kunstwissenschaftliche Erörterung

	von Interviews und/oder kunstwissenschaftlichen Texten
--	--

QII 1. Halbjahr

Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya (1790 bis 1825)

<i>Kompetenzen</i>	
Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP2, ELP3, ELR1, ELR2, ELR4
Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6
Bildstrategien	STP1, STP2, STP3, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3, STR4
Bildkontexte	KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5
<i>Inhalte</i>	
Materialien/Medien	Zeichnungen, Skizzen, Drucktechniken (Radierung)
Epochen/Künstler	Werkreihen von Goya (Caprichios, Desastres de la Guerra) und Künstler die sich in ihrem Werk auf ihn beziehen
Fachliche Methoden	Bildimmanente Analyse (aspektbezogene Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten Feststellung der Fähigkeit zur Bildfindung und Analyse, (z.B. Entwurfsskizzen, Kompositionsskizzen), Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/Komposition in Grafik und Malerei
<i>Leistungskonzept</i>	
Diagnose	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur künstlerischen Recherche • Fähigkeit zur begründeten Wahl des Materials und der Medien • Fähigkeit zur Reflexion über und Erläuterung von gestalterische/n Entscheidungen (Bildfindungsprozess) • Fähigkeit Entwicklung zeichnerischer Lösungen für eine Grafik, verschiedene Ausarbeitungsgrade auf der Bildfläche • bedeutungstragend einzusetzen / zu komponieren • Grenzen der werkimmanenten Interpretation (Hermeneutik) erkennen und reflektieren, • Ikonologie und Möglichkeiten der Ikonografie an ausgesuchten Installationen erörtern
Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Planung • Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation; • Umsetzung von Gestaltungsabsichten Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis z.B. in einer Druckreihe • prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und – Entscheidungen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Interpretation von Bildern und Deutung Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung in Verbindung

	mit fachwissenschaftlichen Texten
Leistungsbewertung/ Klausur	<p>Aufgabenart I Praktische Auseinandersetzung mit dem Werk (z.B. in Form der Gestaltung einer Portraitzeichnung, Erstellung einer Grafik)</p> <p>Aufgabenart II Werkimmanente Analyse einer Arbeit / Werkvergleich</p> <p>Aufgabenart III Fachspezifische Problemerkörterung Analyse eines Werkes und kunstwissenschaftliche Erörterung von Interviews und/oder kunstwissenschaftlichen Texten</p>

2. Halbjahr

Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois

<i>Kompetenzen</i>	
Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP2, ELP3; ELR2, ELR4
Bilder als Gesamtgefüge	ELP1, ELP2, ELP3; ELR2, ELR4
Bildstrategien	STP1, STP2, STP4, STP5, STP6, STP7, STP9; STR1
Bildkontexte	KTP2, KTP3; KTR2, KTR3, KTR5
<i>Inhalte</i>	
Materialien/Medien	<p>Unterschiedliche Medien Zeichnung, plastische Materialien im Zusammenhang mit Fundstücken, persönlichen Gegenständen</p>
Epochen/Künstler	Werkreihen von Louise Bourgeois im Vergleich mit Künstlern, die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern sowie die Unmöglichkeit des Erinnerns beziehen
Fachliche Methoden	<p>Analyse einer Installation, Grenzen der Werkbetrachtung in der werkimmanenten Analyse; Anwendung der Ikonografie und ikonologische Deutung; Untersuchung politisch historisches Erinnern, biografisches Erinnern im Werk Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Auswertung bildexternen Quellenmaterials Untersuchung des Abstraktionsgrades Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen</p>
<i>Leistungskonzept</i>	
Diagnose	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur künstlerischen Recherche • Fähigkeit zur begründeten Wahl des Materials und der Medien • Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen • Fähigkeit zur Reflexion über und Erläuterung von gestalterische/n Entscheidungen (Bildfindungsprozess) • Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen • Grenzen der werkimmanenten Interpretation

	<p>(Hermeneutik) erkennen und reflektieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ikonologie und Möglichkeiten der Ikonografie an ausgesuchten Installationen erörtern
Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Planung • Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation; • Umsetzung von Gestaltungsabsichten Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis z.B. im Skizzenbuch • prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und – Entscheidungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Interpretation von Bildern und Deutung <p>Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten</p>
Leistungsbewertung/ Klausur	<p>Aufgabenart I Praktische Auseinandersetzung mit dem Werk (z.B. in Form der Gestaltung eines Modells)</p> <p>Aufgabenart II Werkimmanente Analyse einer Arbeit / Werkvergleich</p> <p>Aufgabenart III Fachspezifische Problemerkörterung Analyse eines Werkes und Kunstwissenschaftliche Erörterung von Interviews und/oder kunstwissenschaftlichen Texten</p>